

Stauden

in privaten Gärten



Zwei entscheidende Faktoren:



Der Kunde...

Bitte realistisch einschätzen:

- Wie viel Zeit können Kunden für den Garten investieren?
- Wie viel Wissen über Pflanzen und Pflege haben sie?

und die Staude

- Lebensbereiche beachten
- Pflegeleichtigkeit nach Wissen und Erfahrung des Kunden berücksichtigen



Argumente für Stauden



Sind gute Staudenpflanzungen teuer? Langfristig nicht

Rollrasen vs. Staudenpflanzung

Eine kleine Rechnerei des Kollegen Torsten Matschies aus Brüggen



Kosten für
Anlage
und
Pflege pro
qm / p.a.
bis zum 3.
Jahr

40,66 €

nach
10 Jahren

68,33 €

Das sind
für eine
Fläche
von 50qm

3.416,50 €

Gut eingewachsene Staudenpflanzungen benötigen langfristig immer weniger Pflege. Rasen braucht konstant gleiche Pflege



50,66 €

59,97€

2.998,50 €



Stauden können auch blickdicht.
Stauden können ein perfekter Sichtschutz im Sommer sein und langweilige,
platzfressende Hecken ersetzen



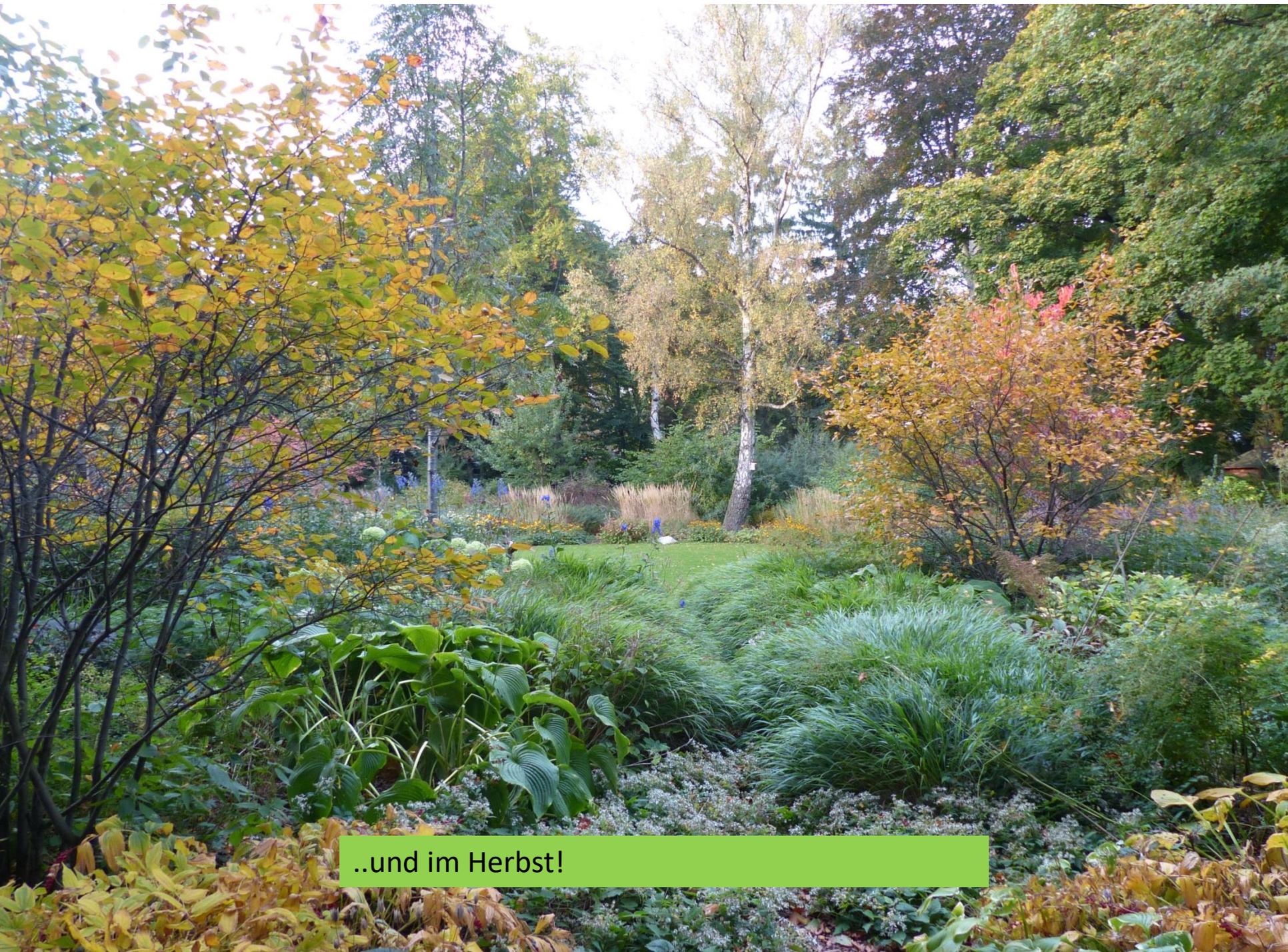
Stauden sorgen für Veränderung im Garten. Farblich.....



Und auch räumlich. Ein Waldgarten im Frühling....



..im Sommer....



..und im Herbst!



Bieten Sie im ersten Jahr nach der Pflanzung dem Kunden eine

begleitende Pflege an.

Begleitende Pflege heißt nicht ständige Pflege - dann macht der Kunde nämlich nichts mehr und sieht zu, wie alles vertrocknet.

Begleitende Pflege heißt in Abständen, 3-4 mal im Jahr, vorbeischaun und mit dem Kunden zusammen die nötigen Pflegeschritte unternehmen.

Rechnet sich das?

Ja, denn

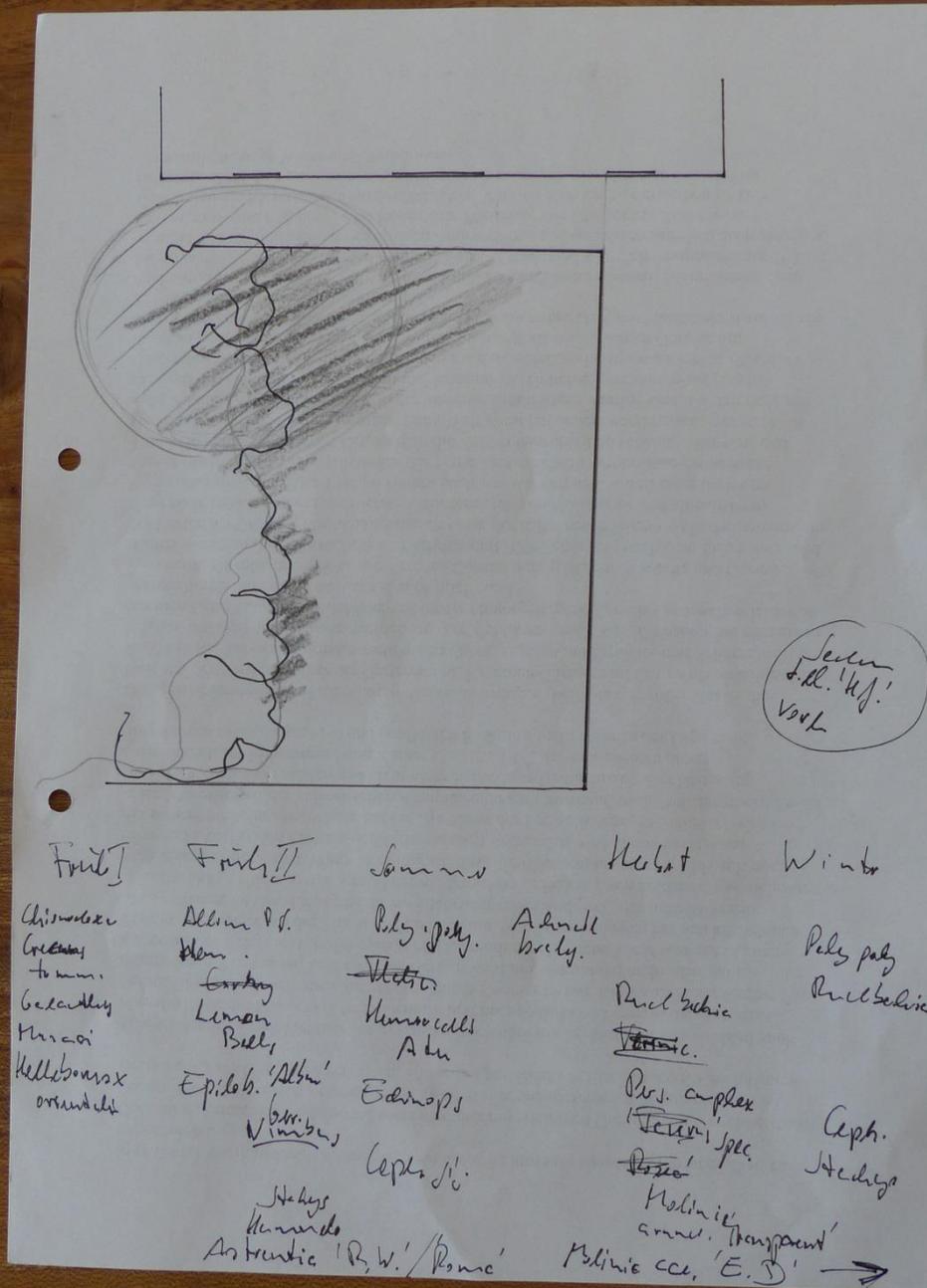
- erst mit der Gewissheit, mit einer Staudenpflanzung später nicht allein gelassen zu werden, wird ein Kunde den Auftrag zu einer Staudenpflanzung erteilen
- Sie erhalten eine Rückmeldung über Ihre Arbeit. Was funktioniert, was nicht?
- Sie erhalten häufig Folgeaufträge. Entweder vom Kunden selbst oder aus der Nachbarschaft. Ganz ohne Werbeaufwand



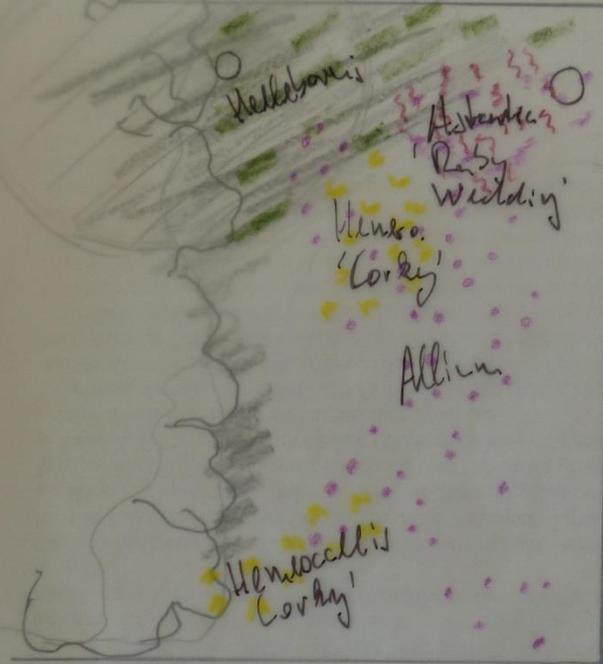
2005: Aus einer Rasenfläche wird ein Staudenbeet

Pflanzplan für den Kunden

Das Grundgerüst.....

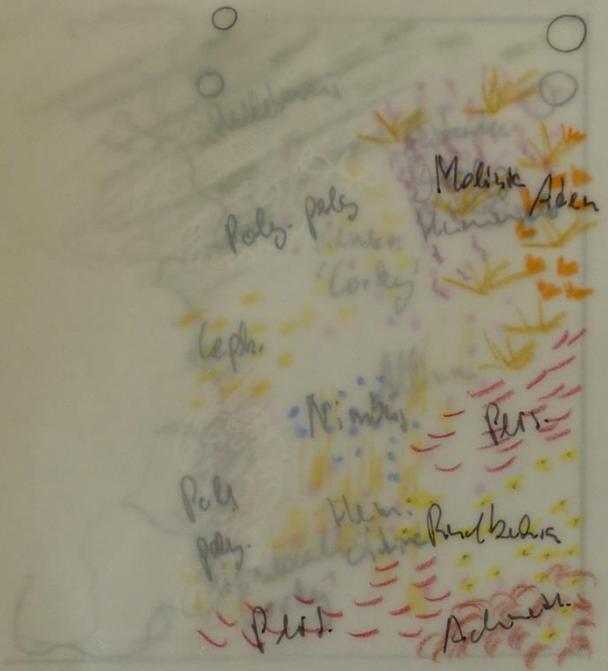


Mai - Juni

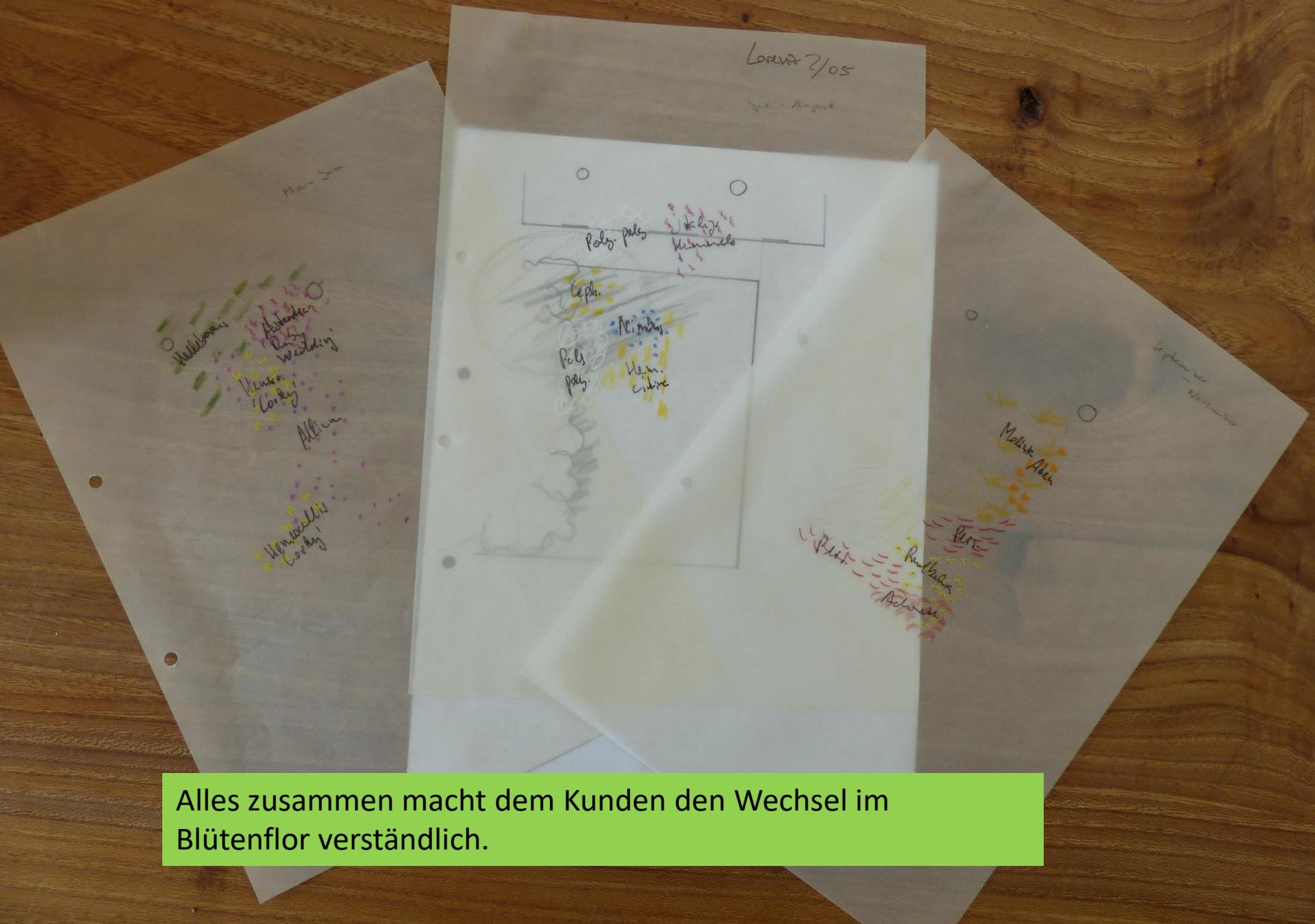


..und die darauf
gelegten Folien für
je eine Jahreszeit
und die dann
blühenden
Stauden.
Hier Mai - Juni

Lorenz 2005
September
November
August



Hier die Stauden für September bis November.



Alles zusammen macht dem Kunden den Wechsel im Blütenflor verständlich.



Eine einfache, funktionierende und gut pflegbare Staudenpflanzung
Rudbeckia fulgida var. *deamii*, *Achnatherum brachytrichum* und
Miscanthus „Malepartus“



Von vorn nach hinten:
Hemerocallis „Aten“
Geranium collinum „Nimbus“
Persicaria amplexicaulis
„Speciosum“
Aconogonon „Johanniswolke“



Die Pflanzung zwölf Jahre später



Wer etwas für Insekten tun möchte, braucht Stauden im Garten!

Extrem pflegeleichte Staudenpflanzung auf einer Verkehrsinsel in Ahrensburg bei Hamburg.

Die Auswahl der Stauden sorgt für reiches Insektenleben. Zum Beispiel durch Bronze-Fenchel

(*Foeniculum vulgare* „Atropurpureum“)



Eine Fenchelblüte wird pro Tag von 877 Insekten besucht.
Zugleich ist Fenchel die Futterpflanze zahlreicher Falterarten.
Zum Beispiel für den Schwalbenschwanz.



Eine typische Situation: viele Wünsche (Zwei Autostellplätze, Möglichkeit zum Tischtennis für die Kinder, pflegeleichter, immerblühender Garten) aber kaum Möglichkeiten, da die finanziellen Mittel durch den Bau erschöpft sind und die Kunden von Garten keine Ahnung und dazu auch keine Zeit haben



Um Geld zu sparen
haben wir eine
befahrbare
Kiesfläche erstellt.
Unterbau
Betonrecycling,
darauf
wassergebundene
Decke und darauf...





...Kiesel 2-8 in einer Schichtstärke von 2-3 cm



Kleinteilige Pflanzflächen, die durch stark wechselnde Faktoren wie Häuser, Carports, Bäume beeinflusst werden (Hausschatten bis 12 Uhr, danach volle Sonne) können durch Stauden gleicher Anmutung (in diesem Fall Gräser) optisch miteinander verbunden werden.



Perfekte, pflegeleichte Stauden für halbschattige Lagen:
Hakonechloa macrochaeta, *Persicaria amplexicaulis*
„Blackfield“,
Aruncus „Horatio“, *Aster divaricatus*





Den Winteraspekt von Stauden beachten. Der ist länger zu sehen als die meisten Blüten.



Umbau eines schattigen Rasenplatzes
mit Gestrüpp drumherum
in einen Waldstaudengarten



Vorher...





.....nachher.



...und zwei Jahre später mit
Lunaria rediviva



Nehmen Sie sich die Zeit, den Boden für die spätere Staudenpflanzungen zu untersuchen. Nicht aus der Kabine des Minibaggers, sondern mit dem Spaten! Obwohl es als eine große Fläche erscheint, waren die Bodenverhältnisse bei diesem BV alle paar Meter unterschiedlich und müssen, soll die Staudenpflanzung später langfristig und pflegeleicht funktionieren, auch berücksichtigt werden



Nach der Pflanzung mulche ich bei Schattenstauden und Wiesenstauden mit Moos.





Sieht gut aus...



...und fällt günstig beim Rasenvertikutieren an.

In Waldsituationen, in Schattenstaudenpflanzungen und in Pflanzungen mit Wiesenstauden ist Moosmulch nach meinen Erfahrungen unschlagbar und jedem Rindensubstrat vorzuziehen. Das gilt auch für das Mulchen von Gehölzen. Es ist keine z. B. Ausgleichsdüngung notwendig. Hat Moos eine Unkraut unterdrückende Wirkung? Nein, Moos unterdrückt weder Unkraut noch die von uns gepflanzten Stauden. Aber jegliche Aussaat, ob erwünscht oder nicht, lässt sich aus dem Moosmulch schnell und problemlos ohne irgendwelches Werkzeug entfernen. Löwenzahn ist nach meiner Beobachtung eine der wenigen Pflanzen, die sofort eine Pfahlwurzel durch die Mooschicht schicken und sich fest im Boden verankern. Alle anderen Sämlinge machen es sich mit ihren Wurzeln in der lockeren, oberen Mooschicht bequem und können dort auch sehr unkompliziert entfernt werden.



Stauden unter schwierigen Bäumen...



Eine tiefgründige Bodenvorbereitung ist unter flachwurzelnenden Bäumen nicht zulässig und auch nicht sinnvoll (der Baum schickt sowieso seine Wurzeln in kurzer Zeit nach oben).

Wählen Sie Stauden, die den Stress durch Wurzeldruck und Trockenheit aushalten.

Arbeiten Sie Steine in den Untergrund ein. An Steinen kondensiert Feuchtigkeit und steht so den Stauden zur Verfügung.

Mulchen Sie mit Moos und/oder Laub.



Nutzen Sie Frühblüher wie *Anemone nemorosa* oder *Anemone ranunculoides*, die im Frühling durch das lichte Laubdach noch Licht und Feuchtigkeit bekommen und dann bei größerem Stress durch Trockenheit und Schatten einziehen..



Ein grandioses, extrem trockenheitsverträgliches ,
nicht wucherndes, immergrünes Gras:

Carex morrowii var. *temnolepsis*





Phantastisch im Herbst:
Herbst-Alpenveilchen (*Cyclamen
hederifolium*).
Hier zusammen mit dem sehr harten
Hirschzungenfarn (*Phyllitis
scolopendrium*)





Frühe Blüte durch Cyclamen coum



Drei Stauden für trockenen Schatten:

Tanacetum macrophyllum, ein Rainfarn mit duftendem Laub, langer Blüte die auch im Winter gut aussieht. Aussaat!, aber leicht zu entfernen.



Geranium gracile „Sirak“, langblühender Storchschnabel vom Balkan, sehr trockenheitsverträglich



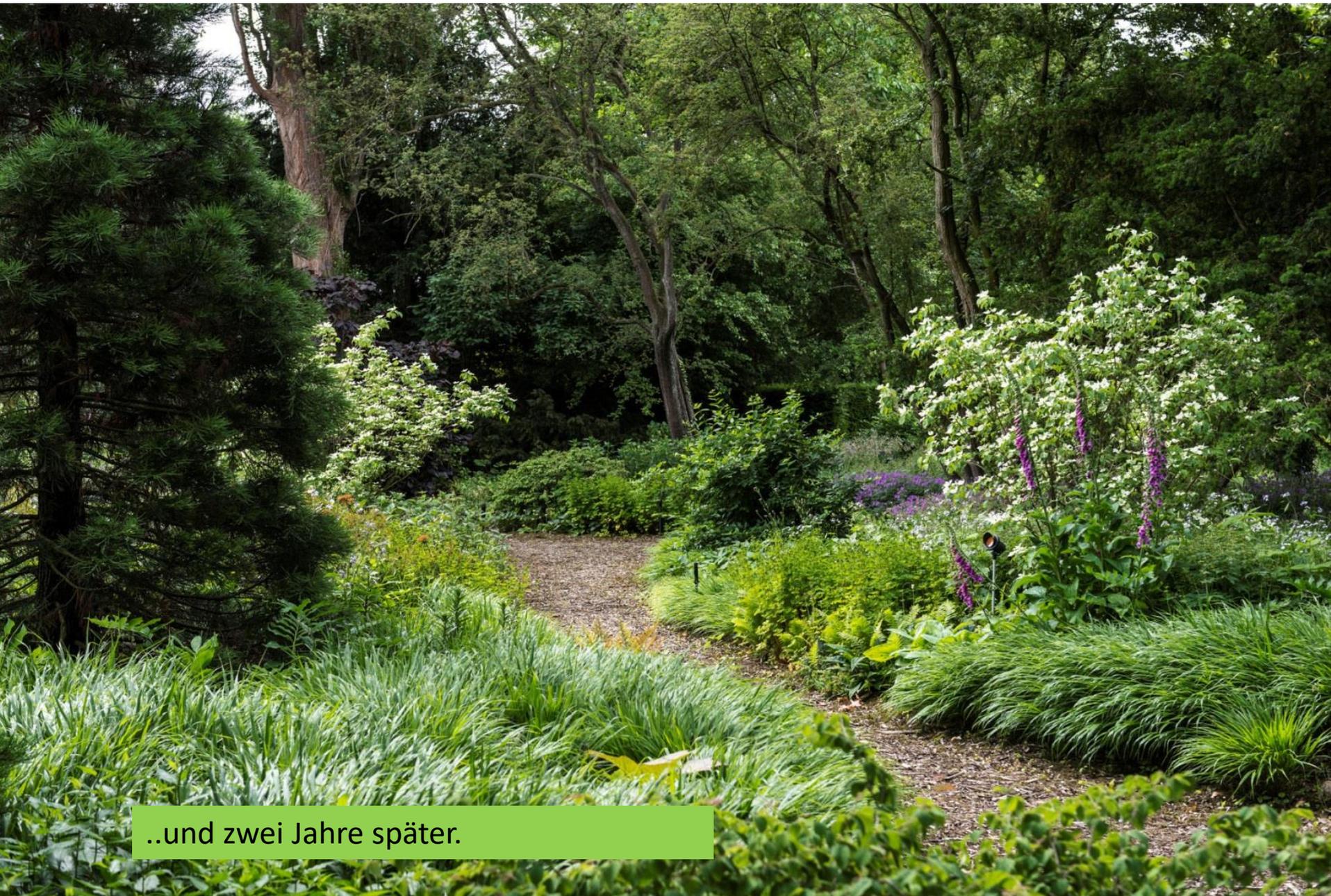
Aster ageratoides „Ezo Murasaki“, gut wachsend selbst noch im Wurzelbereich von Feldahorn, späte Blütezeit bis weit in den November.

NICHT im normalen Beet einsetzen. Hier viel zu wuchsstark



Nochmal vorher...





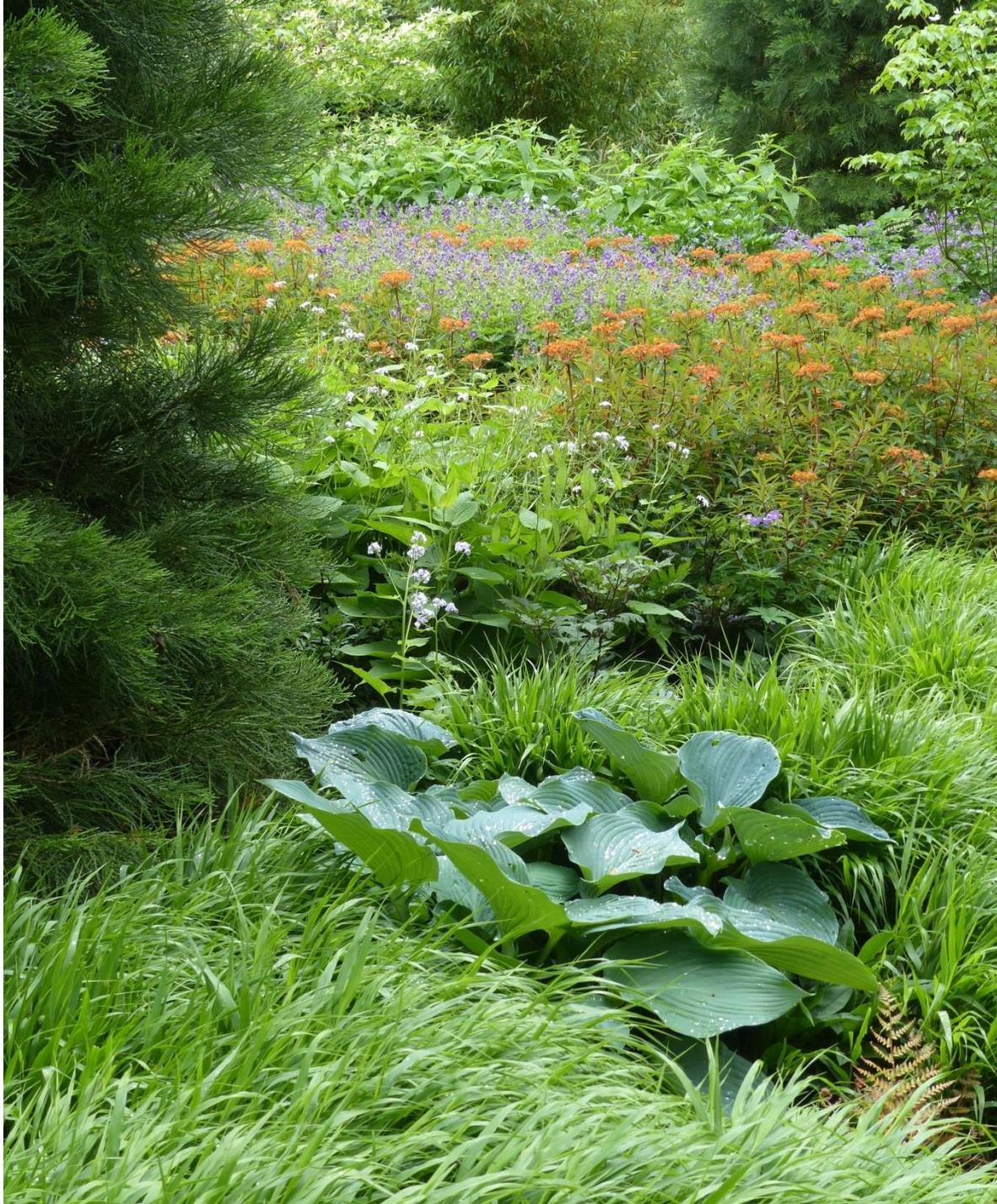
..und zwei Jahre später.



Vorher...



..und drei Jahre später.





Gleicher Blickwinkel Sommer 2014....



...und Sommer 2017